

II-4626 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen
des Nationalrates XVIII. Gesetzgebungsperiode

Nr. 2272/J

A n f r a g e

1992 -01- 3 0

der Abgeordneten Dr. Höchtl
und Kollegen
an den Bundesminister für auswärtige Angelegenheiten
betreffend Menschenrechtsverletzungen in der Volksrepublik
China

Nach einer Meldung der FAZ vom 21.1.1992, die sich auf einen Bericht der Menschenrechtsgruppe "Asia Watch" beruft, sollen die Christen in der Volksrepublik China, insbesondere die Menschen des römisch-katholischen Glaubens, massiv unterdrückt werden.

Nach der Niederschlagung der Demokratiebewegung 1989 in China sei die Kontrolle der Religionsgemeinschaften erheblich verschärft worden. Mindestens 32 Bischöfe, Priester und Laien seien seit 1989 verhaftet worden oder verschwunden. Zuvor sei geheim versucht worden, eine einheitliche katholische Bewegung zu gründen. Als Grund für die Unterdrückung der Gläubigen nennt die Menschenrechtsgruppe die Sorge der chinesischen Regierung, die katholische Kirche könne in China eine ähnliche Rolle spielen wie beim Sturz der Kommunisten in Polen oder anderen Ländern Osteuropas.

Die unterfertigten Abgeordneten richten daher an den Bundesminister für auswärtige Angelegenheiten nachstehende

- 2 -

A n f r a g e :

- 1) Sind Ihnen die dargestellten Menschenrechtsverletzungen bekannt?
- 2) Wie beurteilt die österreichische Botschaft in der Volksrepublik China die Situation?
- 3) Was werden Sie international zum Schutz der Christen in der Volksrepublik China unternehmen?